

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

31 (1.2.1912) Viertes Blatt

der Wahlen durch das Gericht gegenüber jener durch den Landtag für einen Fortschritt. Redner verlangte schließlich zu wissen, in welchem Sinne man die Bundesratsbeschlüsse hinsichtlich der Stellungnahme zu den Heeres- und den Kolonialvorlagen instruierte. — Darauf vertagte sich das Haus um dreieinhalb 8 Uhr auf morgen, Donnerstag nachmittags 2 Uhr.

Ein prinzipieller Gouverneur für Logo.

Berlin, 31. Jan. In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg in nächster Zeit zum Gouverneur von Logo ernannt werden wird. Der jetzige Gouverneur von Logo, Geheimrat Brückner, soll Gouverneur von Samoa werden, an dessen Spitze bisher der Staatssekretär der Reichskolonialämter Dr. Solf stand.

Weitere Diamantenreisen Dr. Soffs.

Berlin, 31. Jan. Der Staatssekretär des Reichskolonialamtes Dr. Solf beabsichtigt, seine Londoner Erfahrungen durch eine Reise nach Amsterdam und Antwerpen zu ergänzen. Auch wird er die Steinschleifereien in Hanau und Ahar besuchen. Es besteht anscheinend die Absicht, die deutsche Schleifindustrie für die Bearbeitung der deutschen Rohdiamanten heranzuziehen.

Besserung im Befinden Lehrentals.

Wien, 30. Jan. Ueber das Befinden des Grafen Lehrental ist heute nachmittags folgendes Bulletin veröffentlicht worden: Der lieberhafte Zustand scheint definitiv abgelaufen zu sein. Die Besserung ist derart, daß von der Ausgabe von Bulletins bis auf weiteres abgesehen wird.

Die Fleischfrage in Oesterreich.

Wien, 31. Jan. Der Gemeinderat nahm in der gestrigen Sitzung einen Antrag Weiskirchners an, der die Regierung auffordert, auf die rumänische Regierung dahin einzuwirken, daß sie mit voller Zustimmung an die Errichtung von Schlachthäusern an der österreichischen Grenze geht. Zur Einfuhr von Fleisch aus Rumänien nach Wien erklärte sich der Gemeinderat bereit, einen Beitrag von 40 000 Mark zu leisten.

Neuer Spionageprozeß.

Leipzig, 31. Jan. Heute vormittags 9.15 Uhr begann vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts die Verhandlung gegen den der Spionage beschuldigten Rechtsanwalt Betram Stuart. Den Vorsitz führte Senatspräsident Betargus. Die Anklage vertritt Rechtsanwalt Dr. Richter. Als Verteidiger fungieren Justizrat Dr. von Gordon, Dr. Otto-Beipig und Dr. Fink-Bremen. Als Dolmetscher für den Angeklagten, der der deutschen Sprache nicht mächtig ist, wurde Rechtsanwalt Dr. Breitmacht-Beipig verpflichtet, als Dolmetscher für mehrere, nur französisch sprechende Zeugen Professor Denerowicz. Unter Vermittlung des Dolmetschers wurden zunächst die persönlichen Verhältnisse des Angeklagten in längerer Befragung festgestellt. Er ist geboren am 1. Oktober 1872 in London, Rechtsanwalt beim höchsten Gerichtshof, und ein hervorragender Sportsmann.

Leipzig, 31. Jan. Der Angeklagte ist Beamter im West-Legation-Regiment; im Burenkrieg hat er sich besonders ausgezeichnet. Er gab an, kein aktiver Offizier im deutschen Sinne zu sein. Im Kriegsfalle würde er, falls sein Regiment nicht teilmähme, sich bei einem anderen Regiment melden, um den Feldzug mitmachen zu können. Der Angeklagte fuhr dann fort: Ich habe Teilnehmer zu sein, im Falle eines Krieges mit diesem angesehenen Bunde. — Nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses, nach welchem der Spionageverleumdung nach § 3 des Spionagegesetzes schuldig gemacht zu haben, wurde seitens des Reichsgerichtes der Ausschluß der Öffentlichkeit während der ganzen Dauer der Verhandlung beantragt. Der Gerichtshof zog sich darauf zur Beratung zurück. — Um 11 1/2 Uhr wurde verkündet, daß die Öffentlichkeit für die ganze Dauer der Verhandlung ausgeschlossen sei.

Die Judenkonferenz.

Brüssel, 30. Jan. Die heutige Sitzung der Judenkonferenz wurde auf Donnerstag vormittags 10 Uhr verlegt. Die optimistischen Gerüchte über das Zustandekommen einer Verlängerung der Judenkonvention entspringen nicht der Sachlage. Die bisherigen Verhandlungen der Konferenz geben noch keinerlei Gewähr für die Überbrückung der bestehenden Gegensätze.

Nach der Ausfünft, die der „Agence Havas“ aus guter Quelle geworden sind, soll Deutschland die einzige Macht sein, die sich auf der gestrigen Judenkonferenz den Wünschen Rußlands entgegensetzt. Deutschland wolle Rußland das Recht, 300 000 Tonnen Zucker für das Jahr 1911/12 zu exportieren, nicht bewilligen könne, werde auf 150 000 Tonnen angeben. Andere Deputierte dagegen sind der Ansicht, daß es möglich sei, in beschränktem Maße Rußlands

Kleines Feuilleton.

Ein päpster Sittenbild aus alter Zeit bildet, wie der „Kritik.“ geschrieben wird, eine Polizei-Verordnung vom 25. Juni 1781, die für die „Unterthanen“ der drei päpstlichen Johanniter ordentlichen Hochstadt, Vinstadt und Heimbach erlassen wurde. Sie lautet: „Nachdem schon mehrmals sehr mißfällig zu entnehmen gewesen, auf wach unerlaubt hochstufbare Weise in sämtlich diesseitigen drei Ortsgemeinden (nämlich bei Tag als vornehmlich der Nächte, die größten Ausgelassenheiten, Schwärmereien und Wiederholungen je länger je mehr getrieben, in deren Wirtschaften nicht allein des Tages und zwar öfters auch sogar während dem gewöhnlichen Gottesdienst mit Karten und anderen verbotenen Spielen meistens geübt werden, sondern auch ganze Nächte darin zugebracht, sondern auch ganze Nächte darin geübt werden, oder sonst auf Gassen und Straßen geschwärmt worden late, soll der Amtsbot distinkten, Erlaubnis Zeit Sommer bis 10. Winter 9 Uhr. Die nach dieser Zeit vorgefundenen Schwärmer und Nachtschwärmer zahlen 1 fl. Der nötigwerdende Nachtschwärmer oder Häcker erhält 30 Kr. hieron.“ — Man erlicke aus dieser Verfügung, daß auch in der „guten, alten Zeit“ manches nicht ganz so bieder war, wie es manchmal zu schädem beliebt wird.

„Batschen und Marthchen.“ In der „Berliner Tageslichen Rundschau“ erzählt eine Behre in folgendem Gesichtschen aus der kleinen Welt des Haushalts: „An unserem Haushaltsbetrieb war eine unliebsame Störung eingetreten. Minna, das Hausmädchen, wollte wegen schwerer Erkrankung der Mutter nach Hause reisen; damit wir nicht in Verlegenheit gerieten, bot sie, als Ersatz ihre Freundin Martha aus der Heimat einzustellen. Martha sei zwar erst achtzehn,

Antrag Folge zu geben und zwar in Anbetracht der heute herrschenden Teuerung. Man müsse Rußland die Erlaubnis geben, einen Teil seiner Produktion zu liquidieren. Wenn dadurch auch eine Waise auf dem Markte eintreten würde. Die Interessen der Konsumenten müßten den Interessen einiger Produzenten gegenüber gestellt werden.

Zum Explosionsunglück in Nürnberg.

Nürnberg, 31. Jan. Zu dem gestrigen Unglück in dem Nürnberger Betrieb der Maschinenbau-Aktiengesellschaft Augsburg-Nürnberg das sich infolge der Explosion eines großen Kessels ereignete, meldet der Volksbericht, daß drei Personen sofort getötet wurden; ihre Leichen sind bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Zwölf weitere Personen wurden schwer verletzt, von diesen sind bereits fünf im Krankenhaus gestorben.

Nürnberg, 31. Jan. In der Fabrik waren für die Kesselerzeugung 12—15 000 pferdtr. Schiffsmotoren gebaut worden. Gestern nun kamen zur Abnahme der Maschinen Ingenieure und Monteur der Vulkanwerk und die Motoren wurden im Probelauf mit der Höchstleistung in Gang gesetzt. Gegen 6 Uhr abends explodierte plötzlich auf bisher unaufgeklärte Weise der Zylinder. Die im Raum befindlichen Ingenieure und Monteur wurden durch den ausströmenden heißen Dampf und die mit furchtbarem Gewalt umhergeschleuderten Eisenteile des geborstenen Zylinders entsetzlich zugerichtet. Vier Personen wurden getötet und 16 schwer verletzt. Einem der Getöteten war der Kopf vollständig vom Rumpf gerissen worden. Die andern 3 waren bis zur Unkenntlichkeit verunstaltet, so daß ihre Identität noch nicht festgestellt werden konnte. In einem Nebenraum befanden sich 3 Motoren von der Kriegsmarine in Ziel; diese konnten sich durch einen Sprung aus dem Fenster retten.

Nürnberg, 31. Jan. Unter den Schwerverletzten befinden sich der Abteilungsleiter, Obergeringier Schwarz, ferner die Ingenieure und Monteur Kerschbaum, Blöder, Hoff, Brintmann, Kropf, Gener, Clemens, Seibert, Keller, Kiemann.

Berlin, 31. Jan. Der Kronprinz und die Kronprinzessin haben heute mittags 3 1/2 Uhr die Reise nach der Schweiz angetreten; Prinz Adalbert begleitete sie zur Bahn.

Berlin, 30. Jan. Eggellens Generalkontrollrat z. D. Sarweg, Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. Klasse, ist heute im Alter von 75 Jahren in Charlottenburg gestorben.

Duisburg, 31. Jan. Nach Mitteilung von unterrichteter Seite belaufen sich die Verbindlichkeiten der in Konkurs geratenen Getreide-Importfirma H. Straeter auf rund 4 1/2 Millionen Mark, denen etwa drei Millionen Aktiven gegenüberstehen. An dem Konkurs sind auch einige hiesige Banken beteiligt.

Prag, 31. Jan. In der Druckerei der Statthalterei erfolgte heute früh infolge eines schadhaften Rohres eine furchtbare Gas-Explosion, welche die ganze Einrichtung zerstörte. Drei Personen sind bei der Katastrophe schwer verletzt worden.

Paris, 31. Jan. Zur Förderung der sachmännlichen Tätigkeit der Unteroffiziere der Kriegsmarine, hat der Marineminister angeordnet, daß die Unteroffiziere, um aufzurücken, namentlich besondere Prüfungen zu bestehen haben werden.

Petersburg, 31. Jan. Die Hauptverwaltung für Landwirtschaft hat beim Verlehrsministerium beantragt, zur Erleichterung des Holzhandels mit Deutschland an der Weichsel und am Nemen Holzflößen anzulegen.

Saloniki, 31. Jan. In Radovista, im Hause eines Kaufmanns, wurde eine Dynamitbombe entdeckt, die — wie behauptet wird — von Mitgliedern des bulgarischen revolutionären Komitees versteckt worden war. Als die Bombe von Soldaten untersucht wurde, explodierte sie, wiewohl acht Soldaten, einen Offizier und verwundete acht andere Soldaten.

Saloniki, 31. Jan. In der Filiale der Bank von Saloniki in Monastir explodierten gestern abend zwei Bomben. Ein Teil der Treppe wurde zerstört; der sonstige Schaden ist unbedeutend.

Cetinje, 30. Jan. König Nikolaus ist heute morgen mit seinem jüngsten Sohne, dem Prinzen Peter, und dem Minister des Auswärtigen nach Petersburg abgereist, um dem russischen Hof den ersten Antrittsbesuch als König von Montenegro abzustatten. Der König landete, als er in Cattaro österreichischen Boden betrat, an Kaiser Franz Josef ein in Worten wärmster Sympathie und Verehrung abgefaßtes Begrüßungstelegramm.

Washington, 31. Jan. Der Jahresbericht des Generalpostmeisters empfiehlt, daß der Staat die Kontrolle des Telegraphen- und Telephonwesens übernehme.

Arbeiterbewegung.

Raney, 31. Jan. Die ausländigen Erbarbeiter in Wainville hielten ihre Forderung auf Entlassung der italienischen Arbeiter aufrecht. Da Ruhe-

störungen befürchtet werden, dürfen die Italiener die Kantine, wo sie von Gendarmen und einer Kompanie Jäger bewacht werden, nicht verlassen.

Lawrence, 31. Jan. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Bei einem Zusammenstoß zwischen 200 Syrern und einer Abteilung Miliz im Ausländerviertel wurde ein Syrier ernstlich verwundet. Die Miliz sah sich bei dem Kampfe mit den Streikenden genötigt, Gewehrsalven abzugeben. Die Stadt befindet sich unter dem Ständrecht.

Buenos-Aires, 30. Jan. Die Ausständigen halten mit Entschiedenheit ihre Forderungen aufrecht. Die sozialdemokratische Partei hat eine Kundgebung ertlassen, die diese Forderungen rechtfertigt.

Aufruf.

Die Ereignisse der letzten Monate haben mit erschreckender Deutlichkeit gezeigt, wie unbefriedigend der gegenwärtige Zustand des internationalen Lebens ist. Es ist dringend notwendig, daß alle Besonnenen sich zumutend, um einer Wiederholung solcher Vorfälle, wie sie anlässlich der Maratloerhandlungen vorgekommen sind, nach Möglichkeit vorzubeugen. Gewiß kann es nötig werden, daß unser Vaterland zur Verteidigung seiner Unabhängigkeit und seiner Ehre zum Schwerte greift; aber ein solcher Fall vorliege, sollte von den Einsichtigen stets unter Zurückweisung leichtsinniger Kriegshetze und nur mit der dem Ernste solcher Entscheidung angemessener Ueberlegung erzwungen werden. Es ist hohe Zeit, daß alle vernünftig Denkenden zusammenzutreten und einer internationalen Politik, die nicht durch solche Zwischenfälle getrübt werden kann, mit den Boden eben helfen.

Zu diesem Zwecke hat sich vor einigen Monaten ein Verband für internationale Verständigung zusammengesetzt, der bereits eine große Zahl von hervorragenden Männern der Politik, der Wissenschaft, Kunst und Technik, sowie des wirtschaftlichen Lebens zu seinen Mitgliedern zählt. Der Verband will nun durch diesen Aufruf vor eine weitere Öffentlichkeit treten und Männer wie Frauen aus allen Kreisen der Bevölkerung zum Beitritt auffordern.

Ueber die Ziele des Verbandes gibt der unten abgedruckte Auszug aus seinen Statuten nähere Auskunft. Der Verband steht durchaus auf realpolitischem Boden, er verfolgt nur erreichbare Ziele. Er ist politisch neutral, jedermann, gleichviel welcher politischen Richtung er angehört, kann sich ihm anschließen. Und der Verband verfolgt sein Ziel in der Erkenntnis, daß seine Bemühungen nur dann Früchte tragen können, wenn das Streben nach internationaler Verständigung zwischen den Völkern ein gegenseitiges ist; er tritt daher auch keineswegs für eine Verständigung auf jeden Preis ein, da zeitweise einzelnen Regierungen gegenüber Zurückhaltung geboten sein kann.

Deutsche Männer und deutsche Frauen! Tretet zahlreich unserem Verbände bei! Wir haben das Wohl des Vaterlandes und der Kulturmenschen im Auge. Die Beiträge sind so gehalten, daß jedem der Beitritt möglich ist (Mindestbeitrag 3 M.). Auch Vereine und Korporationen sind dem Verbände herzlich willkommen. Anmeldungen sind zu richten an Herrn Professor Dr. iur. Otfried Rippold in Oberursel am Taunus, Viehstraßenstraße 22. Beiträge nimmt entgegen der Schatzmeister Herr Baudirektor Hermann Maier in Frankfurt am Main, Kaiserstraße 16 (Deutsche Bank).

Auszug aus den Statuten: § 1. Zweck. Der Verband für internationale Verständigung setzt sich die Aufgabe, das Verständnis für die Bedeutung gegenseitig förderlicher Beziehungen zwischen den Völkern auf allen Lebensgebieten, namentlich für die Fragen und Probleme des Völkerrechts, zu verbreiten, und dadurch einer stetigen, von vermeidbaren Zwischenfällen freien Politik zwischen den Staaten, wie sie im Interesse der allgemeinen Kultur liegt, den Boden zu ebnet.

§ 2. Mittel zur Erreichung des Zweckes. Der Verband sucht diesen Zweck zu erreichen, indem er in Wort und Schrift, durch Vorträge, durch Kundgebungen seiner Organe, namentlich seiner Verbandsorgane, durch Veröffentlichungen in der Presse oder in besonderen Schriften für die erwünschten Aufgaben wirkt. Als ein besonderes wichtiges Mittel zur Lösung seiner Aufgabe betrachtet der Verband die Einwirkung auf die Erziehung der Jugend im Sinne der von ihm angestrebten Ziele, vor allem der gegenseitigen Achtung der Völker und ihrer Eigenart.

Zu völkerrechtlichen Fragen der internationalen Politik kann der Verband je nach Bedürfnis und Erfassen seiner zuständigen Organe sich äußern, wobei er befreit sein wird, durch objektive Darlegung der Sach- und Rechtslage sowie durch Hinweis auf die Mittel und Wege zur Beilegung von Streitigkeiten stehend und beruhigend auf die öffentliche Meinung zu wirken.

§ 3. Stellung des Verbandes zu ähnlichen Organisationen des Auslandes. Der Verband beschränkt seine Wirksamkeit auf das Deutsche Reich. Angestrebte wird

aber später eine internationale Organisation, zu der sich die Verbände für internationale Verständigung, die in einzelnen Ländern zum Teil heute schon bestehen, zum Teil noch entstehen werden, zusammenschließen sollen.

§ 4. Innere Politik. Der Verband steht allen parteipolitischen Organisationen und den Fragen der inneren Politik völlig neutral gegenüber.

Der Zentralvorstand:

Geheimer Rat Professor Dr. Emanuel Ritter von Ullmann, Vorsitzender, München. Professor Dr. Otfried Rippold, Oberursel am Taunus, Professor Dr. Walter Schüding, Marburg a. L., stellvertretende Vorsitzende. Professor Dr. Robert Vilotz, Würzburg. Baudirektor Hermann Maier, Schatzmeister, Frankfurt a. M.

Steht das Ende der „M“-Luftschiffe bevor?

Zu der Zeitungsmeldung, daß die Heeresverwaltung beabsichtige, den Weiterbau der „M“-Luftschiffe vom Typ Balonach-Groß aufzugeben, wird uns von militärischer Seite geschrieben: Es ist vornehmlich zu bemerken, daß die wesentliche Militärluftschiffe, die bisher vom Luftschiff-Regiment nach dem System des Obergeringier-Balons, der französischen Zeppelin-Form ähnlich, gebaut wurden, den Forderungen nicht mehr entsprechen, die die deutsche Heeresverwaltung nach dem gegenwärtigen Stande der Luftschifftechnik an kriegsbereite Luftschiffe stellen muß. Die von den Herren Zeppelin-Schiffen, neuerdings auch vom Siemens-Schuckert-Ballon erreichten Geschwindigkeiten sind so groß, daß es nicht möglich erscheint, auf dem bisher eingeschlagenen Wege mit halbstarken Luftschiffen ein gleiches zu erreichen. Eine rationelle Vergößerung dieser Schiffe scheint nicht möglich, wie wenigstens daraus hervorzuergibt, daß das 90 Meter lange, bisher größte „M“-Luftschiff nach seiner Verfüßung verkleinert wurde. Auch die Steuerungsmechanik ist nicht genügend und mit dem bei den Startflügen gar nicht zu vergleichen, da eine Anbringung der Steuerorgane an der kleinen, hiesigen Gondel unmöglich, am unstarren, nur verstellten Ballonkörper aber gefährlich ist. Die Steuerung mit Hilfe von Luftverdrängung in den Ballonnetts oder durch Wasserpumpen ist für die heute zu fordernde schnelle Steigfähigkeit viel zu langsam. Von einer Aufgabe der halbstarken Schiffe überhaupt kann aber in keinem Falle die Rede sein. Die Heeresverwaltung wird, wie angenehm es ist, viel mehr auf eine Aenderung insofern eintreten lassen, als sie die künftigen halbstarken Ballons nicht mit festem, am Ballonkörper befestigten Kiel baut, sondern mit einer Gondel, die soll der Länge des Schiffes entsprechen, die so richtig aufgehängt, eine voll ausreichende und doch bis zu einem gewissen Grade bewegliche Besteuerung bildet und an der die Steuerorgane, und zwar dynamische Flächensteuer, die heute als die einzig wirklich brauchbaren, am wirksamsten angebracht werden können. Die Heeresverwaltung würde damit der gleichen Stelle in Frankreich folgen, die auch fast ganz von der halbstarken Zeppelin-Typen abgegangen ist, ohne allerdings die halbstarken Bauart überhaupt aufzugeben zu haben. Denn die Luftschiffe der „M“-Reihe in Paris, die eine lange Gondel haben, sind durch keine unstarren Schiffe, sondern regelrechte halbstarke. Ähnlich war in Deutschland der verunglückte Erbschiff-Ballon gebaut, auf dem kleine Rutenberg-Typ, von dem bereits drei neue Schiffe fertig sind, folgt diesem Prinzip.

Handel, Gewerbe und Verlehr. Termintalender.

- Donnerstag, den 1. Februar 1912.
- 10 Uhr: Hofmarkt Mittelberg. Holzversteigerung in der Marzeller Mühle.
 - 2 Uhr: Strauß, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Handelslokal Steinstraße 23.
 - 2 Uhr: Grether, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Handelslokal Steinstraße 23.
 - 2 Uhr: Lehmann, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Handelslokal Steinstraße 23.
 - 2 Uhr: Herzog, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Handelslokal Steinstraße 23.
 - 3 Uhr: Gemeinderat Staßfurt. Schwennefeld-Versteigerung im Rathaus.

Hans Leyendecker

Herren-Schneiderei ersten Ranges
Kaiserstraße 171 II Fernruf 1516

gestoß. Aber die in Berlin schads nicht. Haben über-
all warm und heiß Wasser bei der Hand, da drüber
möcht man wahrhaftig nicht werden. Freier war
die Kälte noch dicker aber nun auf kein Weiter geht nicht
mehr so. Um diese rum mach ich man daß ich in die
Bucht komm, dich am Ofen bei die Röhre hab ich ge-
richtet. Und Ruffe ist immer in die Röhre und Abends
kommt der Palet und wir machen unser Partheden
Kaffelaha. Blos der Kerl hat son Glück, immer
wenns um Pfenig geht gewinnt er und gehts um
Pfeffernuß gewinn ich. Geht auch schlecht zu spielen
mit zwei Mann. Geht viel schoner wenn mein
traufliches Margelchen mit bei ist. Komm man gleich,
Marthen, kannst bei Marthen liegen weil doch du die
Schwein in Dein Stub sind. Fahr man nicht in die
Nacht so eilt es nicht. Früh von Berlin weg denn
bist um 12 rum hier. Der Palet hoch dich mit de
Latern. Verrier man nicht mein goldnes Marthchen.
Bezieh dich ordentlich und fahr dritter die Herrschaften
zahlen es ja. Und fied Dir das Geld man in den
untersten Unterrock in die Knopflach wo Marthen
Dir genügt hat. Und schmeiß man nicht so mit die
Augen, damit keiner Dir was antut, Du hast nu mal
so was verflücht an Dir.

Und gib gleich Bescheid hört Du.
Dein altes Batschen.
Am folgenden Tag irug ich in mein Haushaltungs-
buch folgende Zahlen ein:
Gehalt für Martha 24 M
Batschenbar 25 M
Gehalt für 1 Monat (obwohl sie nur 22 M
Lage bei uns war) 25 M
Etwas reichlich für Marthas Debit. Indes hatte
das Mädchen die große Liebenswürdigkeit, die Heim-
reise aus eigenen Mitteln zu bestreiten.“

Weisse Woche!

Wir bringen in dieser Woche Waren aller Art zu besonders billigen Preisen.

Soweit Vorrat.

Bis einschl. Samstag, den 3. Februar.

Schuhwaren

- Weisse Glacé-Damen-Spangenschuhe mit Schleife . . . Paar 2.75
- Damen- und Knaben-Stiefel, Rindbox und Chromkid, breite amerik. Formen, mit und ohne Lackkappen . . . Paar 6.50
- Damen- und Herren-Stiefel, Boxcalf und Chevreux, auch mit Lackkappen und Derbyschnitt, diverse Formen und Abätze, schwarz und braun . . . Paar 8.75
- Damen- und Herren-Stiefel, Goodyear Welt, Boxcalf und Chevreux, in verschiedenen modernen Formen und Ausführungen, schwarz und braun . . . Paar 11.50

„Marke Hassia“, erskl. Fabrikat, Damen- und Herren-Stiefel, hohelegante Formen, prima Qual., in allen Ausführungen Chevreux und Boxcalf Paar **13.75**

Ein Posten Damen-Halbschuhe, schwarz und braun, eleg. Formen, teils Derbyschnitt, große Oesen, breite Bänder, Kalblack, Chevreux und Chromkid . . . Paar 6.50

Kinder-Stiefel, bequeme, breite Normal-Formen
18/22 23/24 25/26 27/30 31/36
Box- und Chagrin-Leder . . . Paar 1.50 2.50 2.85 4.50 4.90
Boxcalf und Chevreux . . . Paar 2.50 3.25 3.85 5.50 6.50
weiße Glacé, auch mit Lackbes. Paar 2.25 2.95 3.50 4.50 5.25

Herren-Artikel

Herren-Wäsche

- Stehkragen, 4-fach, Decke Leinen . . . 1/2 Dtzd. 1.90
- Stehmlegekragen, 4-fach . . . 1/2 Dtzd. 2.25
- Manschetten, abgerundete und spitze Ecken . . . 6 Paar 2.50
- Serviteurs, glatt und mit Falten . . . Stück 28, 50, 75 %

Oberhemden

- weiß, glatter Einsatz, steif . . . Stück 2.20, 3.20, 3.60
- weiß, Falten-Einsatz, steif . . . Stück 3.50, 4.50, 5.25
- weiß, Plqué-Einsatz, weich . . . Stück 3.25, 4.25, 4.75
- farb. Zephir, durchgestreift mit Manschetten . . . Stück 2.90, 3.90

Krawatten

- 1 Posten Regattes, Schleifen und Binder . . . 2 Stück 95 %
- 1 Posten Selbstbinder, breite Form . . . Stück 55, 75 %
- Kragenschoner, weiß und farbig . . . Stück 35, 55 %, 1.10, 1.60
- 1 Posten Hosenträger, Ser. I 55 %, Ser. II 85 %, Ser. III 1.25

Herren-Hüte und Mützen

- 1 Posten Panamahüte, garniert Ser. I II III IV V
Stück 3.75, 5.75, 8.75, 12.-, 15.-
- Wollfilz-Hüte, schwarz, steif und weich . . . Stück 2.25, 2.90
- Haarfilz-Hüte, schwarz, steif und weich . . . Stück 3.90, 5.50

Korsetts

- Directoire-Korsett aus gestreiftem Cuper-Drell . . . Stück 3.75
- Directoire-Korsett, „Empire-Fasson“, waschbar, mit Stäben zum Herausnehmen . . . Stück 4.25
- 4 Posten Korsetts, verschiedene Façons
Serie I II III IV
Stück 95 % 1.65 1.95 2.35
- Directoire-Korsett, uni Drell mit Strumpfhaltern . . . Stück 4.75
- Damen-Reformkorsett, Satin-Drell mit Spiralfedern . . . Stück 2.65
- Da en-Korsett mit Kordel-Einlage und Plissé-Brust . . . Stück 3.10
- Kinder-Reform-Leibchen mit Kordel-Einlage . . . Stück 95 %, 1.35

Handschuhe

- Lange Damen-Halb-Handschuhe . . . Paar 40 %
- Lange Damen-Finger-Handschuhe, Fil de Perse mit verstärkten Fingerspitzen . . . Paar 1.25
- Lange Damen-Finger-Handschuhe, Handarbeit, weiß und schwarz, 50 cm lang . . . Paar 2.10
- Lange Damen-Glacé-Handschuhe, weiß mit Musquetaires, 8 Knopf lang 12 Knopf lang
Paar 2.50 Paar 2.95
- Damen-Trikot-Handschuhe . . . Paar 55, 75, 95 %
- Damen-Glacé-Handschuhe . . . Paar 95 %, 1.50, 1.95
- Herren-Trikot-Handschuhe . . . Paar 85 %, 1.50, 1.85
- Herren-Glacé-Handschuhe . . . Paar 1.50, 1.75

Trikot-Wäsche

- Herren-Trikot-Oberhemden mit waschech. Einsatz 2.25, 2.75, 2.95
- Herren-Trikot-Hemden in allen Größen, Winter- oder Sommerqualität . . . Stück 2.25
- Herren-Macco Unterhosen . . . Ser. I 2.25, Ser. II 2.50
- Herren-Unterjacken . . . Ser. I 95 %, Ser. II 1.35
- Damen-Hemd-Hosen, Schweizer Fabrikat . . . Stück 2.25
- Damen-Taillen, ohne Arm, Schweizer Fabrikat . . . Stück 1.25

Damen-Trikot-Taillen, ohne Arm, weiß mit Spitze in verschiedenen Größen . . . Stück **65 %**

- Kinder-Sweaters für 1-5 Jahren 6-12 Jahren
stark gestrickt . . . Stück 95 % 1.25
gute Qualität . . . Stück 2.25 2.50

Damen-Konfektion

- Stickerei-Kleider, weiß, chic Fassons . . . 17.50, 14.75, 12.75
- Stickerei-Kleider, aparte Ausführung . . . 18.50
- Waschvoile-Kleider, rosa, hellblau, weiß . . . 18.50, 13.75
- Stickerei-Blusen, weiß . . . 1.25, 2.50, 3.75, 4.95
- Stickerei-Blusen, weiß . . . 5.75, 7.75, 8.75, 9.75
- Wasch-Voileblusen . . . 5.75, 8.75, 10.75, 12.75
- Tüll-Blusen auf Seide . . . 4.95, 6.50, 8.75, 12.75
- Mousseline-Blusen auf Futter, hübsche Dessins . . . 3.95
- Hemd-Bluse einfarbig rosa, blau, beige . . . 1.95
- Wollbatist-Blusen auf Futter . . . 2.60, 3.75, 5.50, 7.50
- Säumchen-Blusen, besonders vorteilhaft . . . 4.90
- Hemd-Blusen, gestreift, waschbar . . . 1.65
- Taffet-Bluse, moderne Farben und Verarbeitung . . . 6.90
- Flausch-Matinées mit Punktbordüre . . . 1.75
- Taschentuch-Matinées aus Wiener Tüchern . . . 1.60
- Wasch-Unterröcke, gestreift . . . 1.65, 1.95, 2.50, 3.75
- Trikot-Unterrock mit Moiré-Volant . . . 5.50
- Satin-Unterrock, entzückende Farben . . . 3.90
- Kostüm-Röcke, weiß, waschbar . . . 6.85, 5.75, 3.90

Kinder-Konfektion

- Knaben-Blusen Größe 0-8 4-7
weiß, mit abnehmbarer Garnitur, Satin . . . 2.35 2.65
- Knaben-Blusen Größe 0-7
gestreift, hochgeschlossen . . . 1.25
- Knaben-Blusen Größe 0-7
gestreift, Matrosenform . . . 1.95
- Knaben-Blusen Größe 0-8 4-7
Regatta, abnehmbare Garnitur und Abzeichen . . . 2.50 2.95
- Knaben-Anzüge Größe 0-8 4-7
Regatta, abnehmbare Garnitur und Abzeichen . . . 4.50 4.95
- Prinz Heinrich-Anzug Größe 1-4 5-7
gestreift, Goldknöpfe . . . 2.95 3.25
- Prinz Heinrich-Anzug Größe 1-4 5-7
weiß, Knaben-Satin . . . 4.50 4.95
- Prinz Heinrich-Anzüge Größe 1-4 5-7
gestreift Drell . . . 4.50 4.95
- Blusen-Anzug Größe 0-8 4-7
weiß, mit abnehmbarer Garnitur . . . 3.50 3.95
- Knaben-Hosen Satin II Satin I Indigo Satin extra
Größe 0-7 90 % 1.25 1.65 1.95
- Mädchen-Kleid Größe 45-70
Mousselin, imit., auf Futter . . . 2.75
- Mädchen-Kleider Größe 45-55 60-75
weiß Wollbatist, auf Futter . . . 6.75 7.75
- Russen-Kittel in hübschen Ausführungen 1.25, 1.95, 2.50, 3.75
- Batist-Russenkittel mit h'bau und rosa Garnitur . . . 3.45, 2.95
- Russen-Kleidchen Größe 45-65
blau, beige, rot, weiss, bestickt . . . 4.90
- Matrosen-Kleid Größe 45-60 65-80
weiß Satin, abnehmbare Garnitur . . . 5.50 6.50

Strümpfe und Socken

- Damen-Strümpfe, baumwolle, nahtlos, engl. lang Paar 35, 45, 55, 80 %
- Damen-Strümpfe, baumwolle, Flor, glatt od. durchbrochen Paar 95 %
- Herren-Socken, Flor mercer oder Schweißsocken . . . Paar 55 %
- Herren-Socken, Wolle, gestrickt oder eleg. Flor, uni oder mit Streifen . . . Paar 95 %
- Kinder-Strümpfe Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8
Baumwolle, nahtlos Paar 18, 22, 26, 30, 34, 38, 42, 46 %
Baumwolle, gute Qual. Paar 30, 34, 38, 42, 46, 50, 54, 58 %
Macco, ohne Naht Paar 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75 %

Damen- und Herrenschirme

- Strapazierschirm mit Futteral . . . Stück 2.75
- Halb-eide, festkantig, mit Seidenfutteral . . . Stück 4.25, 6.25
- Stockschild, für Herren . . . Stück 4.50, 11.-

Farbige Damen-Schirme

- Halb-eide, einfarbig, mit Futteral . . . Stück 4.75, 7.25
- Halb-eide mit Bordüre und Futteral . . . Stück 6.50

Gürtel

- Samtgummigürtel . . . Stück 45, 65, 85 %
- Waschgürtel . . . Stück 45, 75 %
- Friségummigürtel in hellen Farben . . . Stück 65, 85 %
- Gummigürtelbänder in Samt und Gummi, mit Metalldruck, Streifen, ca. 60 cm . . . Stück 85 %, 1.25

Lederwaren

- Moderne Damen-Handtaschen, verschiedene Lederarten . . . Stück 85 %, 1.35, 1.95, 2.45
- Moderne Damen-Handtaschen, verschiedene Lederarten, bessere Ausführung . . . Stück 3.25, 4.45, 5.25, 6.50
- Moderne Sammettaschen . . . Stück 1.25, 1.65, 2.25, 3.25
- Herrn- und Damen-Portemonnaies . . . Stück 35, 50, 80 %, 1.25
- Herrn- und Damen-Portemonnaies, aus gutem Leder . . . Stück 1.75, 2.10, 2.85
- Moderne Damen-Lackleder-Gürtel . . . Stück 95 %, 1.20, 1.50
- Kinder-Lackleder-Gürtel . . . Stück 50 %
- Kinder-Wachstuch-Gürtel . . . Stück 20 %
- Marktaschen, mit Leder-Handgriffen . . . Stück 75 %

Galanteriewaren

- Stand-Uhr, Hartfuß, imit. Elfenbein . . . Stück 2.75
- Figuren, Hartfuß, imit. Elfenbein . . . Stück 85 %
- Kinderkopf, Bambino, imit. Elfenbein . . . Stück 75 %
- Relief, Bambino, imit. Elfenbein . . . Stück 75 %
- Obstkorb, Glas-Einsatz 21 cm Durchmesser . . . Stück 1.50
- Likörservice, Eierservice, Sahneservice, Eierservice, Buttermenagen } versilbert { Stück 85 %
- Familien-Rahmen . . . Stück 85 %
- Blumen-Vasen mit bemaltem Dekor . . . Stück 80 %
- Blumen-Vasen mit bemaltem Dekor . . . Stück 45 %

Bijouteriewaren

- Broschen, Blusennadeln, Hutnadeln, } 800 Silber
Messer, Bleistifte, Armbänder } gestemp. Stück 85 %
- Besteck, Heft 800 Silber . . . Stück 85 %
- Armbänder, 800 Silber . . . Stück 1.85, 2.10, 2.85
- 100/100 Bogen und Converts, leinenartig . . . 95 %
- 100/100 Bogen und Converts . . . 60 %
- Kassette 50/50 Bogen und Converts, mit Seidenpapier, Futter, französisches Fabrikat . . . 1.85
- Kassette 25/25 Bogen und Converts, Hausmarke Royal . . . 85 %
- Geschäfts-Papier, Quartformat, liniert, kariert u. ohne Linien, 100 Bogen . . . 75 %
- Geschäfts-Papier, Oktavformat, liniert, kariert u. ohne Linien, 100 Bogen . . . 40 %
- Kanzlei-Papier, liniert und ohne Linien, 100 Bogen . . . 85 %
- Geschäfts-Converts, weiß, gefüttert . . . 100 Stück 50 %
300 Stück 4.85
- Geschäfts-Converts, farbig . . . 1000 Stück 80 %
1000 Stück 2.35
- Brief-Ordner, H A T E . . . Stück 75 %
- Brief-Ordner „Leitz“ . . . Stück 90 %
- Servietten, weißgezeichnet . . . 100 Stück 40 %
- Servietten, mit buntem Dekor, gezeichnet . . . 100 Stück 75 %
- Butterbrot-Papier . . . 5 Pakete 95 %
- Klosettpapier . . . 6 Rollen 85 %
- Ersatzsteine dazu . . . Dtzd. 70 %

Papier- und Schreibwaren

- Kassette 100/100 Bogen und Converts, Herrenformat, leinenartig . . . 1.85
- 100/100 Bogen und Converts, Billeformat, leinenartig . . . 95 %
- 100/100 Bogen und Converts . . . 60 %
- Kassette 50/50 Bogen und Converts, mit Seidenpapier, Futter, französisches Fabrikat . . . 1.85
- Kassette 25/25 Bogen und Converts, Hausmarke Royal . . . 85 %
- Geschäfts-Papier, Quartformat, liniert, kariert u. ohne Linien, 100 Bogen . . . 75 %
- Geschäfts-Papier, Oktavformat, liniert, kariert u. ohne Linien, 100 Bogen . . . 40 %
- Kanzlei-Papier, liniert und ohne Linien, 100 Bogen . . . 85 %
- Geschäfts-Converts, weiß, gefüttert . . . 100 Stück 50 %
300 Stück 4.85
- Geschäfts-Converts, farbig . . . 1000 Stück 80 %
1000 Stück 2.35
- Brief-Ordner, H A T E . . . Stück 75 %
- Brief-Ordner „Leitz“ . . . Stück 90 %
- Servietten, weißgezeichnet . . . 100 Stück 40 %
- Servietten, mit buntem Dekor, gezeichnet . . . 100 Stück 75 %
- Butterbrot-Papier . . . 5 Pakete 95 %
- Klosettpapier . . . 6 Rollen 85 %

Seifen und Parfümerien

- Glycerin-Seife . . . Karton 6 Stück 95 %
- Lanolin-Lilienmilch-Seife . . . 6 Stück 90 %
- Blumen-Seifen, 4 Pfd.-Stücke . . . 3 Stück 50 %
- Känguruh Pett-Seife, mild u. angenehm parfümiert . . . 3 Stück 50 %
- Alkoholfreies Parfüm in 5 Gerüchen, Flacon mit Glasstüpsel . . . Stück 1.75
- Rasier-Garnituren: Spiegel, Seifennapf und Pinsel . . . zus. 85 %, 1.10
- Rasier-Garnituren, m. Doppel-Spiegel, Seifennapf u. Pinsel . . . zus. 1.85
- Rasier-Apparat „Phönix“, mit 6 Klingen im Eui . . . zus. 2.85
- Frisier-Kämme . . . Stück 35, 50, 65, 85 %
- Kamm-Garnituren, 8teilig . . . Garn. 90 %, 1.25, 1.65
- Haarspangen . . . Stück 15, 20, 30 %
- Haar-Einlagen, in allen Farben . . . Meter 90 %
- Stell-Spiegel, imit. Elfenbein . . . Stück 95 %, 1.35

Bei Einkäufen an verschiedenen Abteilungen empfehlen wir die Benutzung eines **Sammelbuches**
Man hat dann nur an einer Kasse (Sammelkasse) zu zahlen und nimmt an einer Stelle (Sammelstelle) die gekaufte Ware in Empfang.

Hermann Tietz

KARLSRUHE.